

Die Verordnung zur Vermeidung der Ausbreitung des Coronavirus erfordert einige Umstellungen in den gewohnten Abläufen.

Die wichtigsten Punkte seien hier erwähnt:

- **Vom Sonntagsgebot wird weiterhin Dispens erteilt.** Dies ist auch ein deutliches Signal für ältere Menschen oder Personen, die zu einer Risikogruppe gehören. Diese sollen einerseits nicht grundsätzlich von der Möglichkeit der Mitfeier des Gottesdienstes ausgeschlossen werden, aber andererseits auch keine falsche innere Verpflichtung verspüren, trotz des Bewusstseins der eigenen Gefährdung am Gottesdienst teilzunehmen.
- **Kein Zutritt für Personen mit Krankheitssymptomen**
- **2 m Abstand** zur nächsten Person nach allen Seiten (Familienangehörige oder Personen, die in der gleichen Hausgemeinschaft leben, ausgenommen), auch beim Gang zur Hl. Kommunion (Bodenmarkierungen beachten: in der Mitte in einer Schlange – nicht nebeneinander wie bisher - in den Seitengängen zurück)
- Dadurch kann nur eine begrenzte Anzahl von Personen in oder außerhalb der Kirche am Gottesdienst teilnehmen. Aus diesem Grund haben wir bis auf weiteres eine **zusätzliche Hl. Messe** an Sonn- und Feiertagen um 15 Uhr in die Gottesdienstordnung aufgenommen und von Mo bis Fr alle Hl. Messen in der Frühe auf 9 Uhr gelegt (Sa um 7.30 Uhr / täglich Abendmesse 18.30 Uhr)
- Das Tragen einer **Alltagsmaske** wird empfohlen
- Im Gottesdienstraum besteht die Möglichkeit zur **Handdesinfektion**
- **Lauter Gemeindegesang und Mundkommunion ist nicht möglich**
- **Eingang** durch das Hauptportal, **Ausgang** durch die Seitentüren
- Die Hl. Messe kann mitgefeiert werden in der Kirche, auf dem Vorplatz, im Auferstehungsgarten, in der Edith-Stein-Halle und in der Francesco-Halle, falls Bedarf besteht. Überall wird der Ton aus der Kirche übertragen, in der Francesco-Halle erfolgt auch eine Bild-Übertragung. Die Kommunionausteilung erfolgt an allen diesen Orten; dazu nicht in die Kirche kommen.
- An all diesen Orten keine Sitzgelegenheiten verstellen oder Stühle dazustellen. Nach den Gottesdiensten – insbesondere an den Sonntagen die Gottesdienstorte zügig verlassen, damit die Reinigung und Vorbereitung für den nächsten Gottesdienst durchgeführt werden kann.